

Vorwort

*Man kann ein Pferd zur Tränke führen, aber man kann es nicht zwingen zu trinken.
Man kann einen Menschen an Wissen heranführen, aber man kann ihn nicht zwingen zu denken.*
(Terri Shinnaman)

Bei Pferden mit internistischen Erkrankungen kann die korrekte Diagnosefindung eine tierärztliche Herausforderung darstellen. Treten unspezifische Krankheitssymptome auf, sind verschiedene diagnostische Wege und Untersuchungsschritte zu bedenken. Das vorliegende Buch „Differenzialdiagnosen Innere Medizin beim Pferd“ soll dem Leser mithilfe der häufigsten Krankheitssymptome der Pferdeinternistik die verschiedensten diagnostischen Wege eröffnen und somit die problemorientierte Aufarbeitung internistischer Krankheitsfälle erleichtern.

Das Buch soll Tierärzten und Studenten helfen, über prägnante Leitsymptome die richtigen Untersuchungsschritte bis zur Diagnosefindung einzuleiten. Dazu dienen insbesondere auch die diagnostischen Algorithmen, die eine strukturelle Herangehensweise an internistische Erkrankungensfälle veranschaulichen.

Zahlreiche Autoren haben sich an diesem Buch beteiligt. Dabei hat jeder/jede von ihnen den Schwerpunkt seiner tierärztlichen Tätigkeit im Bereich der Pferdeinternistik. Ihnen und den beteiligten Verlagsmitarbeitern danke ich sehr, zum Gelingen dieses Buches beigetragen zu haben.

Berlin, Frühjahr 2017

Heidrun Gehlen

Hinweis: Je nach Herkunftsland, Bundesland und Lehrmeinung der Universität können die Angaben verschiedener Autoren zu Normalwerten beim Pferd geringfügig variieren. Diese Abweichungen sind klinisch jedoch kaum relevant. Darüberhinaus verweisen wir auf die laborspezifischen Normwertbereiche bei allen Blutuntersuchungen. Die in diesem Buch genannten Werte geben lediglich eine Orientierung vor.